

Statement Kasper Rorsted
Vorsitzender des Vorstands
Conference-Call
7. Mai 2014, 10.30 Uhr

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

herzlich willkommen zu unserer heutigen Telefonkonferenz.

Heute Morgen haben wir Sie mit unserer Pressemeldung und dem Quartalsbericht über den Geschäftsverlauf der ersten drei Monate 2014 informiert.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle kurz die wichtigsten Eckdaten erläutern und den Ausblick für das laufende Jahr geben. Anschließend beantworten unser Finanzvorstand Carsten Knobel und ich gerne Ihre Fragen.

Meine Damen und Herren,

das erste Quartal war von einem schwierigen politischen und wirtschaftlichen Umfeld gekennzeichnet. Das betraf vor allem einige Länder in den Wachstumsregionen. Speziell in Osteuropa war die Lage unsicher. Aber auch in Afrika und im Nahen Osten hielten die politischen Unruhen an. Daher standen einige Währungen weiter unter Druck. Daneben wertete der US-Dollar gegenüber dem Euro ab.

Damit verstärkte sich ein Trend, der bereits in den vorigen Quartalen deutlich spürbar war. Auch bei Henkel machten sich die negativen Wechselkurseffekte noch einmal deutlich stärker bemerkbar als zu Beginn des vergangenen Geschäftsjahres.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen ist Henkel gut in das Geschäftsjahr 2014 gestartet. Alle Unternehmensbereiche haben den Umsatz organisch gesteigert und die Profitabilität verbessert. Unsere Wachstumsmärkte zeigten erneut eine sehr starke Entwicklung. Auch in den reifen Märkten konnten wir ein Wachstum verzeichnen.

Im Folgenden möchte ich Sie durch die wichtigsten Zahlen des ersten Quartals führen.

Zwischen Januar und März 2014 erzielte Henkel einen Umsatz von 3,9 Mrd. Euro. Er lag 2,6 Prozent unter dem Wert des Vorjahres.

Der Rückgang ist ausschließlich auf die negativen Wechselkurseffekte zurückzuführen. Dadurch ergab sich insgesamt ein negativer Umsatzeffekt von fast 7 Prozent oder fast 270 Millionen Euro.

Mit der organischen Entwicklung unseres Geschäfts sind wir dagegen sehr zufrieden. Bereinigt um Währungseffekte, um Akquisitionen und Divestments stieg der Umsatz im Konzern um 4,3 Prozent. Alle Unternehmensbereiche trugen dazu bei.

Laundry & Home Care gelang ein starkes organisches Umsatzplus von 6,0 Prozent. Im Bereich Beauty Care lag der organische Zuwachs bei guten 3,0 Prozent. Adhesive Technologies verzeichnete ebenfalls ein gutes organisches Plus von 4,1 Prozent.

Der Blick in die Regionen zeigt, dass wir die Umsätze in Westeuropa ausbauen konnten. Das gelang trotz eines starken Wettbewerbs. Während sich die Geschäfte in Südeuropa weiter schwächer entwickelten, glichen andere Länder diese Entwicklung aus. Insgesamt lief es in Westeuropa besser als in Nordamerika, wo das Umfeld äußerst herausfordernd blieb.

Wie in den vorherigen Quartalen spielten die Wachstumsmärkte für unsere Geschäfte eine wichtige Rolle. Dort verzeichneten wir ein sehr starkes organisches Umsatzplus von 9,2 Prozent.

In China, unserem weltweit drittgrößten Markt, erzielten wir ein zweistelliges organisches Umsatzplus. Auch in den anderen asiatischen Märkten konnten wir die Umsätze insgesamt steigern.

In Osteuropa stieg der Umsatz trotz der politischen Unruhen organisch um 5,4 Prozent. Gut lief es vor allem in Russland und in der Türkei. In Lateinamerika gelang ein Zuwachs von 8,4 Prozent. Besonders erfreulich liefen die Geschäfte in Afrika/Nahost. Obwohl die politische Situation in einigen Ländern belastete, gelang hier ein organisches Plus von 17,9 Prozent.

Konzernweit wuchs das um einmalige Erträge, einmalige Aufwendungen sowie Restrukturierungsaufwendungen bereinigte betriebliche Ergebnis um 3,3 Prozent auf 619 Mio. Euro. In der Folge stieg die bereinigte Umsatzrendite um sehr starke 0,9 Prozentpunkte auf 15,8 Prozent. Auch hier leisteten alle Unternehmensbereiche einen erfolgreichen Beitrag.

Beim bereinigten Quartalsüberschuss erreichten wir 452 Mio. Euro. Das ist ein Zuwachs von 8,4 Prozent.

Das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie stieg um 8,3 Prozent auf 1 Euro und 4 Cent. Diese Entwicklung bestätigt unsere Guidance für das EPS im laufenden Geschäftsjahr.

Auch bei anderen finanziellen Kennziffern setzte Henkel seine gute Entwicklung fort. Das Verhältnis von Netto-Umlaufvermögen zum Umsatz verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal weiter und sank auf 4,8 Prozent. Bei der Nettofinanzposition wies Henkel Ende März eine Nettogeldanlage von 923 Mio. Euro aus – ein Plus von 809 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr.

Damit komme ich zu unserem Ausblick für das laufende Geschäftsjahr.

Wir gehen weiterhin von einem schwierigen Umfeld aus. Die Weltwirtschaft wird voraussichtlich nur moderat wachsen. In den reifen Märkten rechnen wir aus heutiger Sicht mit einem Wachstum von 2 Prozent. In den Wachstumsmärkten erwarten wir knapp 4 Prozent. Die stärksten Impulse erwarten wir in Asien (ohne Japan). Hier rechnen wir mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um etwa 5 Prozent.

Allerdings bringen die aktuellen politischen Entwicklungen in Osteuropa weiterhin Unsicherheiten in die Märkte. Es fällt noch immer schwer, die Auswirkungen abzuschätzen.

Diese anhaltenden Unsicherheiten beeinflussen auch die Wechselkurse. Hier rechnen wir nicht mit einer kurzfristigen Verbesserung.

In diesem volatilen Umfeld vertrauen wir auf unsere Wettbewerbsfähigkeit. Sie beruht auf unseren starken Marken, unserer Innovationskraft und unseren Marktpositionen, die wir festigen und ausbauen werden.

Um unsere Position im Wettbewerb zu halten, sind schnelle Reaktion und hohe Flexibilität gefragt. Daher werden wir unsere Prozesse und Strukturen weiter vereinfachen und beschleunigen.

Für das laufende Geschäftsjahr bestätigen wir unseren Ausblick.

Für 2014 erwarten wir ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 Prozent. Wir erwarten, dass alle Unternehmensbereiche in dieser Bandbreite zulegen. Im Einklang mit unserer Strategie 2016 erwarten wir einen leicht höheren Umsatzanteil der Wachstumsmärkte.

Bei der bereinigten Umsatzrendite rechnen wir mit einem Anstieg auf etwa 15,5 Prozent.

Das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie soll um einen hohen einstelligen Prozentsatz zulegen.

Meine Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Herr Knobel und ich stehen Ihnen jetzt für Fragen zur Verfügung.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel AG & Co. KGaA beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel AG & Co. KGaA und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z.B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung.